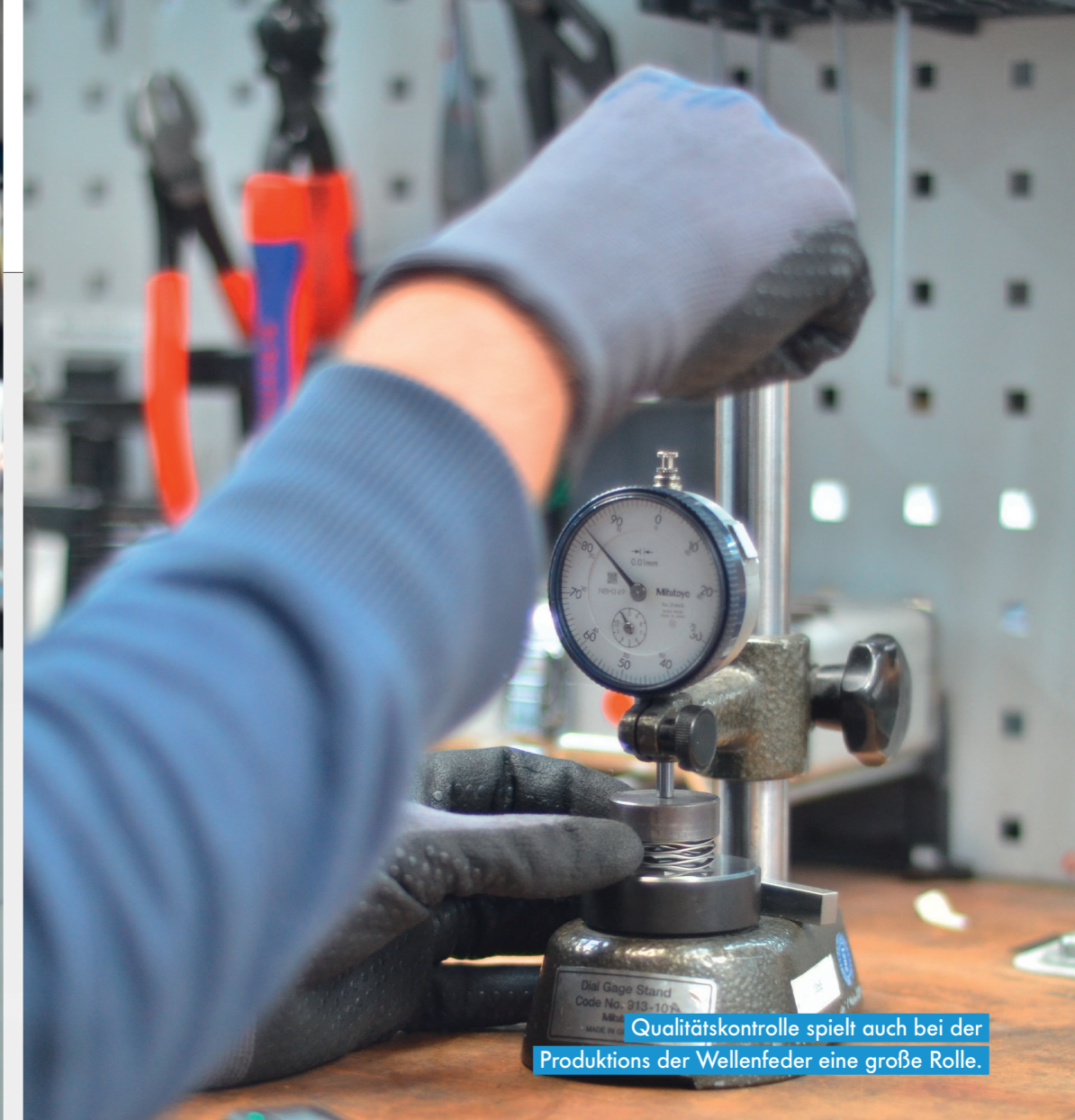




## Pieron erschließt sich weitere Nische

Daniel Strohbach (links) mit einem Mitarbeiter in der Pieron-Produktion.



Qualitätskontrolle spielt auch bei der Produktion der Wellenfeder eine große Rolle.

Mit der Entwicklung sogenannter Wellenfedern hat der Feder-Spezialist Pieron aus Bocholt zuletzt abermals sein Portfolio erweitert. „Wellenfedern bieten viele Vorteile. Sie haben eine sehr hohe Federkraft, sie sind besonders leicht und durch die Verwendung von Wellenfedern ist eine Bauraumeinsparung von bis zu 50 Prozent möglich“, fasst Pieron-Geschäftsführer Christian Fehler zusammen.



Den Ausschlag hatte ein Kunde gegeben, der auf Pieron zugekommen war, weil er ein Federmodell benötigte, das auf engstem Raum eine sehr hohe Federkraft aufbringen kann. „Die Wellenfeder passt perfekt zu dieser Anforderung und da es bis dato nur sehr wenige Anbieter für Wellenfedern gibt, haben wir uns damals entschlossen, das erforderliche Know-how aufzubauen, eigene Wellenfedern zu entwickeln und uns dann auch über das Premierenprojekt hinaus eine eigene kleine Nische in diesem

Bereich aufzubauen“, betont der Dipl.-Ing. und Pieron-zugekommene Frank Bitschinski. Ein großes Plus bei der Entwicklung der Wellenfedern waren die innovativen Tools, die Pieron für die Berechnung der Federn verwendet. Damit kommen die Bocholter der Realität deutlich näher als das mit Standardlösungen der Fall wäre. „So konnten wir die Entwicklung sehr zielgenau vorantreiben“, erinnert sich Daniel Strohbach, der maßgeblich an dem Entwicklungsprozess beteiligt war. Auch bei der Herstellung der neuen Wellenfedern gestaltet Pieron den Produktionsprozess um die

vom Kunden gewünschten Federmodelle herum, sodass im Endeffekt Produkte entstanden sind, die exakt zu den Anforderungen der Kunden passen. „Lösungen von der Stange gibt es bei uns nicht. Deshalb verwenden wir auch für jeden Auftrag neue Werkzeuge“, stellt Daniel Strohbach klar. Bei allen Aufträgen versteht sich das Pieron-Team als Dienstleister und Partner, der seinen Kunden auch über die reine Entwicklung und die Produktion hinaus zur Seite steht. „In der Regel bewerten wir gemeinsam mit den Kunden den individuellen Bedarf. Ausgehend von dieser Analyse geben wir dann Hinweise, mit welchen Federtypen und welchen Materialien sich die-

ser Bedarf technisch und auch wirtschaftlich am besten realisieren lässt“, beschreibt Christian Fehler den Ansatz. Um bei allen Produkten den höchsten Standard garantieren zu können, hat Pieron zudem ein lückenloses Qualitätsmanagement eingeführt. Die Federn werden mit mechanischen, mechatronischen und auch mit softwarebasierten Testverfahren zu 100 Prozent auf Herz und Nieren geprüft. „So können wir exakt die Krafttoleranz garantieren, die sich der Kunde wünscht“, betont Frank Bitschinski. Wie bei allen anderen Federtypen realisiert Pieron die Entwicklung und Produktion der Wellenfedern in allen möglichen Losgrößen. Vom

Einzelteil bis hin zur Großserie ist alles möglich. Zu Pieron: Pieron ist heute ein Familienunternehmen in der vierten Generation. Seit 1925 fertigt das Unternehmen technische Federn für nahezu alle Industriebereiche. Die Schwerpunkte liegen in der





In der Qualitätskontrolle setzt Pieron auf modernste Technik.



Automobil-, Elektro- und Sportartikelindustrie. Am Standort Bocholt realisieren über 270 Mitarbeiter auf einer Betriebsfläche von circa 16.000 Quadratmeter immer wieder neue Lösungen aus den Produktbereichen Ring-, Druck-,

Wellen- und Drehfedern sowie Stanz-Biege- und Drahtbiegeteile. Strategische Partnerschaften machten es möglich, eine für einen Automobilzulieferer überlebenswichtige Internationalisierung zu erreichen. Jedoch sind nicht nur die Partnerschaften im internati-

onalen Rahmen von Bedeutung, sondern auch die Entwicklungspartnerschaften vor Ort mit der Westfälischen Hochschule oder mit der WFG für den Kreis Borken. National und international hat sich die Pieron GmbH in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt. Basierend auf der Fertigung von Spannringen, Druckfedern und Stanz-Biegeteilen in der Vergan-

genheit, wurde das Unternehmen zu einem Spezialisten für die Entwicklung neuer branchenspezifischer Lösungen. Beispielhaft können hier die Druckfedern für Heckklappensysteme in der Automobilindustrie oder die Wellenfedern genannt werden. Mittlerweile werden jährlich mehr eine Milliarde Teile in Bocholt gefertigt. Pieron hat aber auch Produktionsstandorte in den USA und China.